

Mein Traum von Indien und Aanchal ...



... er geht weiter!

zur Ansicht

Am 24. November 2018 fand in **Tara Sivanja, Bhopal**, die **Grundsteinlegung** für das neue Heim von **Aanchal**, statt.

Nun konnten wir die Fortschritte am Bau in Augenschein nehmen. So viel hatte sich in den wenigen Monaten getan!

Die Computeranimation zeigt, wie das Heim ursprünglich geplant war. Pater Anil hat die Pläne dahingehend geändert, dass zunächst das Erdgeschoss fertiggestellt wird.

Auf dem Dach wird jetzt eine Konstruktion angebracht, die das Atrium von oben gegen Regen und Sonne schützt. Das Fundament ist für vier Stockwerke ausgelegt.

Wenn also ein weiteres Stockwerk finanziert werden kann, wird die Konstruktion abgenommen und der Bau fortgesetzt.

Der Monsun war in diesem Jahr besonders schlimm, so dass sich die Bauarbeiten verzögerten.

Trotzdem ist Pater Anil sehr zuversichtlich, das Gebäude zum Dezember 2019 bezugsfertig zu haben. Dann sollen bis zu 40 Mädchen hier einziehen können.



Pater Anil betreut mittlerweile fünf Slum-Schulen in Bhopal.

Besonderer Höhepunkt für mich war der Besuch von **Govindpura**, denn hier begann ja alles für mich. In dem kleinen Film lernte ich das Mädchen Alpana kennen. Im letzten Jahr habe ich sie dann persönlich kennengelernt und in diesem Jahr wiedergesehen.



Heute unterstützt sie Pater Anil bei seiner Arbeit in den Slums und bringt den Kindern Lesen und Schreiben bei – eine so schöne Erfolgsgeschichte!



Eine fröhliche Rasselbande



Am Nachmittag fuhr ich in den Slum **Arjun Nagar**. Die kleine Schule wurde ebenfalls durch Pater Anil ins Leben gerufen. Der Slum liegt etwas außerhalb, aber in der Nähe eines kleinen Ordenshauses des CMI. Daher ist er Pater Anil ins Auge gefallen.



Die Kinder führten uns einen Tanz vor, der mit viel Freude vorgetragen wurde. Im Anschluss gab es eine Süßigkeit als „Dankeschön“.



... und so leben sie. Durch die Unterstützung des Ordens relativ gut.

Am nächsten Tag fahren wir in den Slum **Ayodhya**. Auch hier betreut Pater Anil eine kleine Schule. Die Lehrerin dort ist Nisha aus dem Team von Pater Anil.



Für den 23. September war eine Fahrt nach **Ashakiran** geplant.

Zuvor machten wir einen Stopp in **Sanchi**. Bekannt ist Sanchi vor allem wegen der zum Teil aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. stammenden buddhistischen Stupas. Seit 1989 wird die gesamte archäologische Stätte von Sanchi von der UNESCO auf der Liste des Weltkulturerbes geführt.



Ashakiran ist ein Heim für behinderte Kinder. Eine Gruppe von rund 20 Kindern (körperliche Behinderung) lebt ständig hier und wird von Father Thomas und einem kleinen Team betreut. Tagsüber kommen rund 20 Kinder – diese sind geistig behindert – dazu.

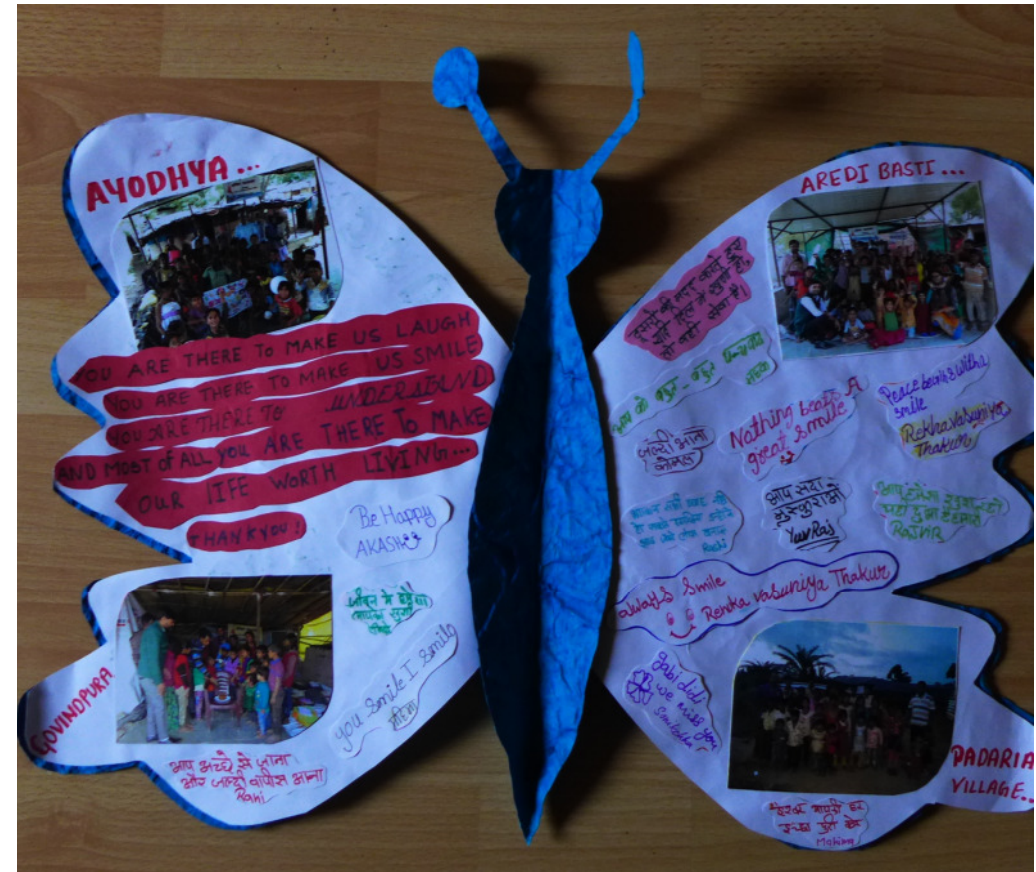


Ein Lied für uns und eine Tanzaufführung



Wiedersehen mit Deepika!





Abschied aus **Bhopal!**

Namita und Nisha überbrachten noch ein ganz besonderes Geschenk der Kinder.

Ja, und so fiel der Abschied noch etwas schwerer

Ja, nun hatten wir **Kerala**, und in **Thrissur** das Ordenshaus **Sagarbhavan**, erreicht. Hier war die letzte Station unserer Reise!

Der 13. Oktober 2019 war für die indischen Katholiken ein besonderer Tag. Schwester **Mariam Thresia** (Ordensgründerin „Kongregation Der Heiligen Familie“) wurde durch Papst Franziskus Heilig gesprochen. Sie wurde in Puthenchira (Kreis Thrissur) im Jahr 1876 geboren und starb 1926 in Kuzhikkattussery.

Wir besuchten in Kuzhikkattussery ihr Grab.

